

Antwortfax: 0231 8596-144
Email: kowa@sfs-dortmund.de

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung „Frauen in MINT-Berufen“ ist kostenlos. Anmeldungen bitte bis zum 24. Juni 2011 per Antwortfax oder Email.

Name der Teilnehmerin/ des Teilnehmers

Firma/ Institution

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

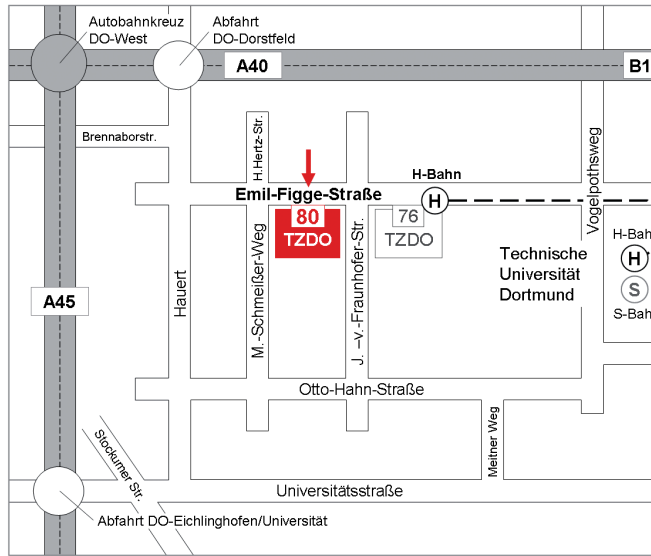
E-Mail

Datum, Unterschrift

Kontakt

Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt
Iris Kastel-Driller
Evinger Platz 15, 44339 Dortmund
Tel.: 0231 8596-140

Die Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt ist ein teilautonomer Arbeitsbereich in der Sozialforschungsstelle, zentrale wissenschaftliche Einrichtung der TU Dortmund.



Veranstaltungsort

TechnologieZentrumDortmund
Emil-Figge-Straße 80
44263 Dortmund

Anreise mit dem PKW

Von der A40 kommend: Abfahrt „Dortmund-Dorstfeld“, Hauert Richtung Universität, dann die erste Straße links in die Emil-Figge-Straße.

Von der A45 kommend: Abfahrt „Dortmund-Eichlinghofen“, auf der Universitätsstraße Richtung Universität, links in die Hauert, dann rechts in die Emil-Figge-Straße.

Parkplätze befinden sich entlang der Emil-Figge-Straße und in den angrenzenden Straßen. Am Standort befindet sich außerdem eine Tiefgarage.

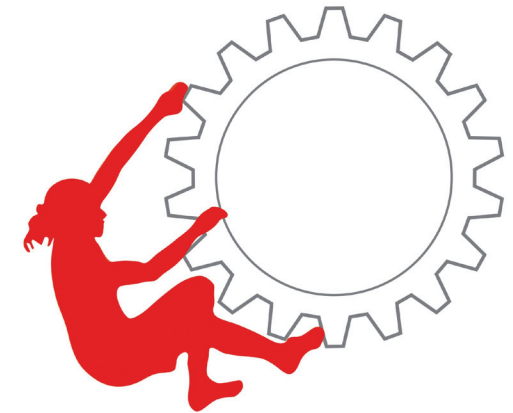
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der S1 bis Haltestelle Universität, dort in die H-Bahn bis zur Haltestelle „Technologiezentrum“. Die S1 aus den Richtungen Dortmund-Hauptbahnhof oder Bochum fährt alle 20 Minuten, die H-Bahn alle 10 Minuten.



Hochqualifizierte Fachkräfte
Mangel und Potenziale in der Region

Frauen in MINT-Berufen



Donnerstag, den 30. Juni 2011, 17:00 - 19:00 Uhr
im TechnologieZentrumDortmund

Veranstalter

TechnologieZentrumDortmund GmbH
DGB-Region Dortmund-Hellweg
Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt

Frauen in MINT-Berufen

In der Diskussion um den Fachkräftemangel wird eine stärkere Beteiligung von hochqualifizierten Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Berufsfeldern thematisiert.

Das Interesse von Frauen an MINT-Berufen

Trotz steigender Zahlen sind Frauen in den Studienbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT) eine nach wie vor kleine Minderheit. Deshalb sollen Mädchen und junge Frauen ermutigt werden, sich für technische Berufe in zukunftsträchtigen Branchen zu interessieren. Es bestehen jedoch Zweifel, ob allein durch den Einfluss auf die Berufswahlentscheidung eine deutlich höhere Beteiligung von Frauen an akademischen MINT-Berufen erreicht werden kann.

Das berufliche Umfeld

Neben dem fachlichen Interesse spielt das berufliche Umfeld eine wesentliche Rolle bei der Entscheidungsfindung. Technisch-naturwissenschaftlich geprägten Unternehmensbereichen wird ein spezifisches auf Männer ausgerichtetes Berufsethos unterstellt. Die Arbeit zeichnet sich durch hohe Flexibilitäts- und Mobilitätsanforderungen aus, sie beansprucht Vollzeitanswesenheit und ein hohes Maß an Arbeitsautonomie.

Trifft dieses Bild überhaupt noch zu? Wie lässt sich auf dieser Basis eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter am Erwerbsleben realisieren? Wie muss die Erwerbsarbeit ausgestaltet werden, um den Alltag im Spannungsfeld zwischen Erwerbs- und Reproduktionsarbeit zu organisieren?

Programm

17:00 Uhr

Begrüßung

Guido Baranowski, Geschäftsführer
TechnologieZentrumDortmund GmbH,
Jutta Reiter, Vorsitzende DGB-Region
Dortmund-Hellweg

17:10 Uhr

Frauen in MINT-Berufen: Die Thematik aus wissenschaftlicher Sicht

Dr. Melanie Roski, Institut für Gründungs- und Innovationsforschung, Universität Wuppertal und Ursula Ammon, Sozialforschungsstelle TU Dortmund

17:40 Uhr

Frauen in MINT-Berufen: Praxisbeispiele aus Unternehmen in Dortmund

Dr. Carmen Viets, Patentreferentin
Boehringer Ingelheim / microParts GmbH (Dortmund)

Dr. Ruth Kaesemann, Projektleiterin
Wilo SE (Dortmund)

18:20 Uhr

Diskussion

19:00 Uhr

Imbiss und Ausklang

Moderation:

Klaus Boeckmann

Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeitswelt

Die Veranstaltung

Die Veranstaltung soll

- über die berufliche Situation von Frauen in MINT-Berufen aufklären
- betriebliche Barrieren benennen und Entwicklungspotenziale aufzeigen
- Veränderungsmöglichkeiten erörtern
- Anregungen geben zur inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Thematik



In der Region gibt es zahlreiche Initiativen und Netzwerke mit frauenspezifischen Themen. Beratungs- und Vernetzungsangebote mit rund 450 frauenspezifischen Beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen finden Sie im Internet unter:

www.frauenrw.de